

Eine Marke der Kulturvernetzung NÖ

Wiedenstraße 2 • A-2130 Mistelbach

Tel +43-(0)2572-34234-0 • Fax +43-(0)2572-34234-625

viertelfestival@kulturvernetzung.at • www.viertelfestival-noe.at

PRESSE-INFORMATION

Mistelbach-Wien, 1. April 2021

Viertelfestival NÖ – Mostviertel 2021

***Vorhang auf!* heißt es unter dem Motto „Bodenkontakt“ für das „Viertelfestival NÖ – Mostviertel 2021“ von 14. Mai bis 31. Oktober**

Das **Viertelfestival NÖ - Mostviertel 2021** wurde pandemiebedingt auf heuer verschoben und erheblich verlängert, sodass dem Platzhirsch – dem Markenzeichen des ViertelFestival NÖ – erstmals zweieinhalb Monate mehr zur Verfügung stehen: Von **14. Mai bis 31. Oktober 2021** geht das ViertelFestival NÖ mit **57 Projekten** (davon **9 Schulprojekte**) unter dem Motto **„Bodenkontakt“** im Mostviertel über die Bühne. Die Verlängerung des Festivalzeitraums bis Ende Oktober kam bei den Projektpartner*innen gut an und ermöglicht eine höhere Flexibilität bei der Festlegung der Veranstaltungstermine. Das große Eröffnungsfest, das bisher Anfang Mai den Startschuss für das ViertelFestival NÖ gab, findet dieses Jahr nicht statt.

„Das Festival steht für viele Kulturinitiativen in den Landesteilen Niederösterreichs. Mit der Verlängerung bis Ende Oktober 2021 hoffen wir gemeinsam, dass möglichst viele Menschen in unmittelbarer Umgebung die verschiedensten Programmpunkte erleben können.“, so **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner**.

Kulturinteressierte erwartet ein abwechslungsreiches Programm: Tradition trifft auf Experimentelles, Blasmusik auf Elektrosounds, Hip-Hop auf Schuhplatteln, Urban Art auf Graffiti, Lyrik auf Zeitgeschichte, Löss und Kalkstein auf Digitalkunst.

Vor dem Hintergrund des Festival-Mottos „Bodenkontakt“ stehen im Zentrum vieler Projekte die Menschen des Mostviertels und ihre Beziehungen zu ihrem „Grund und Boden“ sowie Heimat und Identität, Ökologie und Klimaschutz, aber auch Flucht und Migration oder regional-historische Themen. Die Bandbreite der Veranstaltungsorte ist auch in diesem Jahr groß und erstreckt sich von der Ybbstaler Hütte am Dürrenstein über die Viehofner Seen bei St. Pölten bis zum Garten von Stift Seitenstetten, zum öffentlichen Raum Mostviertler Gemeinden und zu den virtuellen Weiten des WorldWideWeb.

Das **Festival-Motto „Bodenkontakt“** regt dazu an, sich mit dem Spannungsfeld zwischen globalen, virtuellen Räumen und dem konkreten Erdboden zu befassen, auf dem jeweils gelebt und gearbeitet wird. Dieses Stück Boden ist Teil eines Landstriches mit seiner Geschichte, lebendiger Organismus, Spekulationsobjekt, erodierender Acker, Dorfplatz, Leerstandsfläche, Bühne, Obstgarten. Das Motto lädt dazu ein, sich mit Methoden der Bodenkontaktpflege sowie mit unterschiedlichen Auffassungen und Aspekten des Begriffs der Heimat auseinanderzusetzen – mit bestehenden ebenso wie mit solchen, die verlassen oder neu gefunden werden – an realen oder virtuellen Orten, verbunden mit anderen Lebewesen oder dem ganzen Planeten.

Festival-Website im neuen Design

Das vergangene Jahr wurde dazu genutzt, dem Platzhirsch virtuell ein zeitgemäßes „Zuhause“ zu schaffen. Die **Viertelfestival-Homepage** präsentiert sich in neuem Design und mit erhöhter Funktionalität: <https://www.viertelfestival-noe.at>

Eine Marke der Kulturvernetzung NÖ

Wiedenstraße 2 • A-2130 Mistelbach

Tel +43-(0)2572-34234-0 • Fax +43-(0)2572-34234-625

viertelfestival@kulturvernetzung.at • www.viertelfestival-noe.at

PRESSE-INFORMATION

Mistelbach-Wien, 1. April 2021

Nachstehend 8 Kostproben aus dem Programm (chronologisch):

Bodenkontakt & Hightech:

Gerald Raab | Wolfgang Rechberger: „Die verschwundene Burg. Konradsheim im Mittelalter“, Waidhofen/Ybbs [Spartenübergreifend]

Im Rahmen des Virtual-Reality-Projekts „Die verschwundene Burg“ werden Teile der mittelalterlichen Burg Konradsheim durch eine Kombination von Schriftquellen, Archäologie und digitaler Gestaltung virtuell wieder zugänglich gemacht. Ab dem Vormittag laden Führungen mittels Smartphone-App zu einer VR-Zeitreise durch die mittelalterliche Burg ein. Im Kirchengebäude werden Originalfunde und historische Hintergründe präsentiert.

Im *haus.konradsheim* wird zusätzlich ein Erlebnisbereich zum Thema Mittelalter eingerichtet. Am Abend beleuchten dort auch wissenschaftliche Vorträge die 5000-jährige Geschichte des Burghügels.

Für die wissenschaftlichen Inhalte ist Archäologe und 3D-Techniker **Gerald Raab** verantwortlich, der auch für den Großteil der 3D-Rekonstruktion der Burganlage zuständig ist. **Wolfgang Rechberger** sorgte für die gestalterische Umsetzung des Gesamtprojekts und realisierte die Erlebnis-Inhalte.

Der aus Konradsheim stammende Theologe **Nikolaus Farfeleder** recherchierte Urkunden und die Geschichte der Bauernhäuser und der Kirche von Konradsheim. Da die Vergangenheit der Stadt Waidhofen direkt an die ehemalige Burganlage von Konradsheim gebunden ist, waren die Pfarrgemeinde Konradsheim, der Musealverein, das Stadtarchiv und Magistrat unverzichtbare Partner bei der Projektumsetzung.

Termine / Programm: Sa 5. Juni 9 Uhr. Zu jeder vollen Stunde finden Führungen zu den verschwundenen Bereichen der Burg Konradsheim statt. Mittels VR-Techniken und Smartphone werden Teile der Burg wieder sichtbar. 19 Uhr:

Fachvorträge zum Thema Burg und Geschichte von Konradsheim

Themenabend mit Fachvortrag zum historischen Hintergrund

Ort: 3340 Waidhofen an der Ybbs, Konradsheim 49, Konradsheim

Projektleitung: Ing. Gerald Raab, MA, Wolfgang Rechberger, BSC

Veranstalter: Wolfgang Rechberger, BSC

Karten/Info: € 7, Kinder bis 12 Jahre frei, freie Spende; Info: +43-660-1200944 (Gerald Raab), <https://www.burg-konradsheim.at/>, www.viertelfestival-noe.at/va/die-verschwundene-burg

Mindestalter: Führungen, Erlebnisbereich und Schauräume sind für **alle Altersgruppen** geeignet.

Barrierefreiheit: Der Schauraum ist weitestgehend (1 Treppenstufe), der Erlebnisbereich vollständig barrierefrei. Die Führung findet ausschließlich auf befestigten Gelände statt, mit Ausnahme des Schießkogels sind alle Bereiche ohne nennenswerte Steigung erreichbar.

Bodenkontakt & Ökologie:

Rudolf Hofmann, Matthias Mollner, Sascha Rier | Verein Traismauer Erleben: „Natur !

PRO_dukt/Im künstlichen Naturraum“, Traismauer [Ausstellung]

Die **Ausstellung „Natur ! PRO_dukt/“** reflektiert die gegenwärtige ökologische Krise und die ambivalente Beziehung des Menschen zur nichtmenschlichen Natur. Auf dem „Zweistromland“, einer Insel an der Traisenbrücke, können Kunstinteressierte zwei großformatige Installationen erkunden. In „Ein Dorf für Würmer“ von **Matthias Mollner** können sich Besucher*innen kriechend durch verschiedene Ökosysteme bewegen. Das überdimensionale Insektenhaus von **Sascha Rier** bietet mit der Grundfläche eines Einfamilienhauses viel Platz für Überlegungen zum Umgang mit Böden und natürlichen Ressourcen. Die Werke sind in die Landschaftsgestaltung des Nachhaltigkeitsexperten und Winzers **Rudolf Hofmann** eingebettet. Im Schloss Traismauer sind Arbeiten der Künstler **Volker Lukas, Jonathan Mollner, Matthias Mollner** sowie des Duos **Gerald Weber und Jochen Brauner** zu sehen. Im Ausstellungszeitraum finden Artists-in-Residence-Tage und Performances mit Publikumsbeteiligung statt.

Termine / Programm / Orte:

Fr 02. Juli 18 Uhr bis So 04. Juli 18 Uhr, 3133 Traismauer, Kremser Straße 1, Zweistromland/Traisenbrücke, Schloss Traismauer, Altes Schlosserhaus: Eröffnung der Ausstellungen im Zweistromland und Schloss Traismauer, Performance mit Publikumsbeteiligung bei Matthias Mollners „Ein Dorf für Würmer“, „Artists in Residence“-Programm im Alten Schlosserhaus;

Sa 03. Juli 11 Uhr bis So 26. September 20 Uhr, 3133 Traismauer, Zweistromland/Traisenbrücke, Schloss Traismauer: Ausstellungen im Zweistromland und Schloss Traismauer;

Eine Marke der Kulturvernetzung NÖ

Wiedenstraße 2 • A-2130 Mistelbach

Tel +43-(0)2572-34234-0 • Fax +43-(0)2572-34234-625

viertelfestival@kulturvernetzung.at • www.viertelfestival-noe.at

PRESSE-INFORMATION

Mistelbach-Wien, 1. April 2021

Sa 14. August 11 Uhr bis So 15. August 20 Uhr, 3133 Traismauer, Florianigasse 9, Altes Schlosserhaus, Schloss Traismauer: Präsentation des "Artists in Residence"-Programms im Alten Schlosserhaus, Ausstellungen im Zweistromland und Schloss Traismauer;

So 26. September, 11-20 Uhr, 3133 Traismauer, Kremser Straße 1, Zweistromland/Traisenbrücke, Schloss Traismauer: Finissage, Performance mit Publikumsbeteiligung, Kunstauktion

Projektleitung: Rudolf Hofmann, Matthias Mollner

Veranstalter: Verein Traismauer Erleben

Bodenkontakt & Musik:

Andreas Pranzl, Matthias Lackenberger | Musikverein Hollenstein: „Eisen und Weisen. Tradition ist Jetzt“, Hollenstein [Musik: Konzert & Schmiede-Performance]

Das **Konzert „Eisen und Weisen“** knüpft an die historisch enge Beziehung zwischen Schmiedehandwerk und Musik an. Dabei treffen Blasmusik, zeitgenössische elektronische Musik und rhythmisch hämmernde, interaktive Schmiedekunst aufeinander.

Inspirationsquelle und Grundlage für die Kompositionen sind Volkslieder und Weisen aus der Region, z.B. das *Ybbstal-Lied*, das *Hollnstoana Liad*, das *Hoizknecht Loidl* und *Mir san ka die lustigen Hammer-schmiedgsölln*. Hinzu kommen für die Eisenverarbeitung im Mostviertel charakteristische Schmiede-Geräusche, die **Matthias Lackenberger** in der Schauschmiede Treffenguthammer aufzeichnete, elektronisch verfremdete und zu rhythmischen Loops zusammenstellte. Die Kompositionen werden vom **Musikverein Hollenstein, Andreas Pranzl** an der Trompete, **Matthias Lackenberger** und den Schmieden **Roman Britschgi** und **Bartholomäus Kinner** zur Aufführung gebracht.

Termine / Programm: So 8. August, 19 Uhr Einlass, 20 Uhr Konzertbeginn

Ort: 3343 Hollenstein an der Ybbs, Dornleiten 19, Treffenguthammer Hollenstein,

Mit: Musikverein Hollenstein, Roman Britschgi, Bartholomäus Kinner, Matthias Lackenberger, Andreas Pranzl

Projektleitung: Andreas Pranzl

Veranstalter: Musikverein Hollenstein

Karten/Info: Freie Spende. Info +43-699-12 16 02 36 (Andreas Pranzl), www.viertelfestival-noe.at/va/eisen-und-weisen

Bodenkontakt & Gesellschaft:

Akino Distelberger | Agnes Distelberger: „zu Grund und Boden. eine Tanz- und Musikperformance“, Wieselburg [Performance: Tanz & Multimedia]

„zu Grund und Boden“ ist eine **Performance mit Volksmusik, zeitgenössischem Tanz sowie Video- und Sound-Installationen** über das Leben einer ehemaligen Kleinbäuerin. Die Tänzerinnen Akino und Agnes Distelberger befassen sich darin mit dem Leben von Großmutter Theresia Distelberger, ihrer Rolle als Frau und Landwirtin und ihrer Beziehung zu ihrem Grund und Boden. Aufführungsort ist der leer stehende Bauernhof der Familie.

Termine / Programm: Sa 14. August: 15 Uhr Performance Rundgang "Zu Grund und Boden", 16 Uhr Ende, 18 Uhr Performance Rundgang "Zu Grund und Boden", 19 Uhr Ende, 20 Uhr Performance Rundgang "Zu Grund und Boden", 21 Uhr Ende

Ort: 3250 Wieselburg, Holzhäuseln 2

Mit: Tanz und Performance: Agnes Distelberger, Akino Distelberger; Dialogische Performance: Teresa Distelberger; Dramaturgische Assistenz und Installation: Olivia Hild; Musikalische Leitung: Julia Schwendinger

Projektleitung: Akino Distelberger, BA

Veranstalter: Akino Distelberger, BA

Karten/Info: VVK 12 € / AK 15 €, Begrenzte Kartenanzahl, um Kartenreservierung wird gebeten unter +43-699-11 332 823 (Agnes Distelberger), Karten erhältlich in der Musikschule Wieselburg, Info +43-699-11332823 (Agnes Distelberger), www.viertelfestival-noe.at/va/zu-grund-und-boden

Eine Marke der Kulturvernetzung NÖ

Wiedenstraße 2 • A-2130 Mistelbach

Tel +43-(0)2572-34234-0 • Fax +43-(0)2572-34234-625

viertelfestival@kulturvernetzung.at • www.viertelfestival-noe.at

PRESSE-INFORMATION

Mistelbach-Wien, 1. April 2021

Bodenkontakt in der Stadt:

Bianca Straßburger | Verein Stadtmarketing Waidhofen an der Ybbs: „Chapeau! Festival der Gaukler“, Waidhofen an der Ybbs [Straßenkunst]

Waidhofen an der Ybbs ist Gastgeber für „Chapeau! Festival der Gaukler“ – mit seinen historischen Stadthäusern als Kulisse, seiner pittoresken Altstadt als Bühne und mit Künstler*innen aus aller Welt, die zwei Tage lang ein vielseitiges Spektakel von Akrobatik bis Zauberei, von Comedy über Jonglage und Walking-Acts bis zu atemberaubenden Feuerkunst-Darbietungen präsentieren.

Zu den Festival-Höhepunkten gehören Auftritte der **australischen „Schlangenfrau“ Sara Twister**, der französischen Breakdancer von **Surprise Effect** und des Wiener Instrumentaltrios **Cobario**. Straßenkunst auf höchstem Niveau präsentieren außerdem **Mr. Dyvinetz, Cosmonautix, Flare Performance** und **Theater Leela**. Das Publikum darf sich überdies auf faszinierende Performances von **April-Terz, Bamboomoon, Bubbles4you, Diogo Alvarez, Feuersterne, Nily Nils, Palo Santo** und **Pop the Balloonman** freuen.

Ein Kinderprogramm lädt zum Mitmachen ein, die städtischen Gastronom*innen sorgen für das leibliche Wohl, und die Altstadt ist während des Festivals für den Autoverkehr gesperrt.

Termine / Programm: Fr 10. September 16–23 Uhr: Geschäfte bis 22 Uhr geöffnet, Stadtzentrum ab 18 Uhr für Autoverkehr gesperrt. Sa 11. September 14–23 Uhr, Stadtzentrum ab 14 Uhr für Autoverkehr gesperrt.

Das Stadtzentrum von Waidhofen an der Ybbs ist Bühne für ein buntes Straßenkunst-Spektakel mit Künstler*innen aus aller Welt. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Schloss Rothschild statt.

Ort: 3340 Waidhofen an der Ybbs, Stadtzentrum

Mit: Margit L. Watzinger, Bianca Straßburger

Projektleitung: Verein Stadtmarketing Waidhofen an der Ybbs

Veranstalter: Verein Stadtmarketing Waidhofen an der Ybbs

Karten/Info: Eintritt frei! Kräftiger Applaus und großzügiges Hutgeld erbeten! Info +43-664-385 06 04 (Verein Stadtmarketing Waidhofen/Ybbs), www.festivaldergaukler.at, www.viertelfestival-noe.at/va/chapeau

Bodenkontakt & Geschichte:

Ruth Anderwald, Leo Grond | MERKwürdig. Zeithistorisches Zentrum Melk | Museum ERLAUF ERINNERT: „ART WORKS PERFORMANCES. Widerstand und Freiheit“, Erlauf [Workshops & Ausstellung, Zeitgeschichte]

Bei der **internationalen Jugendbegegnung „ART WORKS! European Culture of Resistance and Liberation“** trafen 2020 anlässlich des 75. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkriegs **Jugendliche aus Österreich, Italien, Deutschland und Kroatien** zusammen, um in verschiedenen Kunstgenres aktiv zu werden. Im Vorfeld recherchierten sie in ihren Heimatländern Kunstwerke aus der Zeit des 2. Weltkriegs, die Ausdruck des menschlichen Freiheitsbedürfnisses und des Widerstands gegen Terror-Regime sind.

In **Melk**, wo sich das größte Außenlager des KZ Mauthausen befand, und in der Friedensgemeinde **Erlauf**, wo das Ende des Zweiten Weltkriegs besiegelt wurde, tauschten sich **Jugendliche – zunächst physisch bzw. später Corona-bedingt virtuell** – aus oben genannten Ländern im Rahmen des Projekts „ART WORKS PERFORMANCES“ über ihre Recherche-Ergebnisse aus. Gemeinsam und mit Unterstützung der Künstler*innen **Alessandra Ferrini, Leonhard Grond, OKO und Katja Pratschke** schufen sie **Kreativ-Beiträge** zum Thema. Diese wurden bereits online bzw. in Bozen und Zagreb gezeigt. Im Herbst gastieren die Kunstwerke erstmals in Österreich und werden im Museum ERLAUF ERINNERT zu sehen sein.

Das Projekt ist der Auftakt zu einer Reihe von Jugendbegegnungen, die bis 2025 fortgesetzt werden sollen und sich den Themen Widerstand im Nationalsozialismus, Befreiung vom NS-Terrorregime, Erinnerungskultur, Europäische Werte und Menschenrechte widmen.

Termine / Programm: Fr 10. September 19 Uhr, Sa 11. September, So 12. September, Sa 18. September, So 19. September, Sa 25. September und So 26. September jeweils 10–16 Uhr: Präsentation von Kunstwerken von Jugendlichen aus Österreich, Italien, Kroatien und Deutschland – entstanden anlässlich 75 Jahre Ende des 2. Weltkrieges

Ort: 3253 Erlauf, Kirchenstraße 3, Museum ERLAUF ERINNERT

Eine Marke der Kulturvernetzung NÖ

Wiedenstraße 2 • A-2130 Mistelbach

Tel +43-(0)2572-34234-0 • Fax +43-(0)2572-34234-625

viertelfestival@kulturvernetzung.at • www.viertelfestival-noe.at

PRESSE-INFORMATION

Mistelbach-Wien, 1. April 2021

Projektleitung: Ruth Anderwald & Leo Grond

Veranstalter: Verein MERKwürdig. Zeithistorisches Zentrum Melk sowie Museum ERLAUF ERINNERT

Karten/Info: 5 € /ermäßigt 3 €, Info: +43-677-63 658 882 (Christian Rabl), <http://erlauferinnert.at>,
www.viertelfestival-noe.at/va/art-works-performances

Bodenkontakt pur:

David Dobetsberger | Alois Graf: „Ein kleiner Flecken Erde. Errettung einer Kleinstfläche“, Böhlerwerk [Installation im öffentlichen Raum, Ökologie]

„Ein kleiner Flecken Erde“ inmitten einer Parkplatzfläche im Zentrum von Böhlerwerk wird mit einer gelaserten Cortenstahlplatte überdeckt. Geschaffen wird eine ca. zwei mal anderthalb Meter große Fläche, in der Pflanzen wie Birke oder Eberesche, Acker-Hellerkraut, Barbarakraut, Beifuß, Weißer Gänsefuß, Hirtentäschel, Große Klette, Knopfkraut, Wilde Malve, Nachtkerze, Rainkohl, Gelber Steinklee, Wegwarte etc. wuchern dürfen. Die Installation ist ein „Mahnmal“, das die **Endlichkeit von Ressourcen** aufzeigt und zur Reflexion über die wachsende **Bodenversiegelung** anregt.

Anlässlich der Eröffnung des „Fleckens“ findet ein Festakt mit **Themen-Spaziergang, Podiumsdiskussion** und **Konzert** statt: Der Spaziergang wird von **David Dobetsberger** und **Alois Graf** geführt. Eine Podiumsdiskussion mit der namhaften Raumplanerin und Universitätsprofessorin **Gerlind Weber** thematisiert die zunehmende Bodenversiegelung samt aller Begleiterscheinungen. FM4-Protest-Song-Contest-Gewinnerin **Sigrid Horn**, die mit ihrem Lied „baun“ das Verbauen von Landschaft kritisierte, gibt ein Konzert mit ihrer Band.

Termine / Programm: Sa 18. September, ca. 15 Uhr: Beginn mit dem Spaziergang „Spurensuche in der Ortslandschaft“, ca. 18 Uhr: Podiumsdiskussion und Eröffnung „Ein kleiner Flecken Erde“ anschließend: Sigrid Horn & Band
Ausklang: DJs

Ort: 3333 Böhlerwerk, Parkplatz Volksschule Böhlerwerk

Projektleitung: DI Alois Graf, David Dobetsberger

Veranstalter: Ambientconsult – Landschaftsarchitektur

Karten/Info: Freie Spende! Info +43-676-32 41 606 (DI Alois Graf), www.viertelfestival-noe.at/va/ein-kleiner-flecken-erde

Bodenkontakt, Flucht & Migration:

Bernadette Stiebitzhofer, Ethem Saygieder-Fischer | Gemeinde St. Valentin: „10+10 Brücken. Grenzgänge“, St. Valentin [Workshop & Film screening]

„10+10 Brücken“, ein Projekt von **SOS-Menschenrechte** und **RedSapata Tanzfabrik**, setzt sich aus einem **Tanz- und Theater-Workshop** samt **Film screening** des heuer entstandenen Kurzfilms zum Thema Grenzen und Identität zusammen.

Im Rahmen des Workshops werden sowohl die eigene Herkunft untersucht als auch Grenzerfahrungen und deren Auswirkung auf die eigene Identität erforscht und bearbeitet. Die Filmvorführung mit anschließendem Gespräch bieten Raum zum Austausch.

„10+10 Brücken“ entstand aus der Idee, Menschen mit und ohne Fluchterfahrung zusammen zu bringen, um im Rahmen kreativer Arbeitsprozesse gemeinsam etwas zu erschaffen. Unter professioneller, künstlerischer Anleitung entstehen in Linz seit 2016 partizipative Bühnenaufführungen.

Termine / Programm: Sa 9. Oktober: 10-17 Uhr Workshop inkl. einer Stunde Pause, 18:45 Uhr Einlass, ab 19 Uhr Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit Projektteilnehmer*innen & -team

Ort: 4300 St. Valentin, Vieharterstraße 15, Volksheim St. Valentin

Projektleitung: Bernadette Stiebitzhofer, Künstlerische Leitung: Ethem Saygieder

Veranstalter: Stadtgemeinde St. Valentin

Karten/Info: Workshop: 20€, Ermäßigung auf Anfrage; Eintritt Film screening: frei gewählter Beitrag, **Anmeldung unter:** 1010bruecken@sos.at; Info: +43-699-63 958 375 (Bernadette Stiebitzhofer, BBA), www.sos.at, www.viertelfestival-noe.at/va/1010-brcken

Eine Marke der Kulturvernetzung NÖ

Wiedenstraße 2 • A-2130 Mistelbach

Tel +43-(0)2572-34234-0 • Fax +43-(0)2572-34234-625

viertelfestival@kulturvernetzung.at • www.viertelfestival-noe.at

PRESSE-INFORMATION

Mistelbach-Wien, 1. April 2021

Viertelfestival Niederösterreich

Mag. Stephan Gartner (Festivalleitung)

Wiedenstraße 2, 2130 Mistelbach, Tel. +43-(0)2572-34 234-0

viertelfestival@kulturvernetzung.at, www.viertelfestival-noe.at

Eine Marke der Kulturvernetzung NÖ

Mit Unterstützung von:

Amt der NÖ Landesregierung, Kulturabteilung (Abteilung K1)